

Wiesbadener Tagblatt.

No. 284.

Montag den 3. December

1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.
Sitzung vom 7. November.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nicol
und Heinrich Thon.

1858. Die am 7. l. M. abgehaltene Versteigerung der Holzfällungsarbeiten in den Waldungen der hiesigen Stadtgemeinde pro 18⁵⁸/₅₆ wird nicht genehmigt, dagegen beschlossen, diese Arbeiten dem Hrn. Georg Hahn, der sich erboten hat, sie zu den Steigpreisen zu übernehmen, mit Rücksicht auf die ärmeren Bewohner der hiesigen Stadt, die sich bei der Holzfällung sämmtlich bei ausreichendem Verdienste theiligen können, zu übertragen; weiter wird beschlossen: die pos. 7 der Specialbedingungen, wonach Holzhauer, die Holz aus den Schlägen entwenden, sofort aus dem Schlag gewiesen werden und den bis dahin verdienten und noch nicht bezahlten Hauerlohn verlieren sollen, wie folgt abzuändern: „Holzhauer, die Holz aus den Schlägen entwenden, werden sofort aus dem Schlage entfernt und der zuständigen Behörde zur Bestrafung überwiesen.“

1864. Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 5. October l. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kaufmanns Georg Lorenz Hesel jun. von hier um Gestattung des gewerbsmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern im Herzogthume, als Hauptagent der regelmäßigen amerikanischen Postschiffe der Gesellschaft Chrystie, Schlæssmann & Comp. in Ludwigshafen, Kehl und Havre, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1866. Das Gesuch des Bauaufsehers Heinrich Göbel von Neuhoef um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier wird für die Dauer seines dormaligen Dienstverhältnisses genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier von
Seiten

1867. der Wittve des Johann Füll von Idstein,

1868. der Gertrude Saufaus von Bleidenstadt, Amts Wehen,
werden abgelehnt.

1869. Das Gesuch der Wittve des Heinrich Heschler, Christine, geb. Saß von Hattersheim, Amts Höchst, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres bei Wohlverhalten genehmigt.

1870. Desgleichen das Gesuch des Schreinermeisters Peter Christian Bauer von Dillenburg, gleichen Betreffs.

1871. Das Gesuch des Georg Schmidt von Seck, Amts Rennerod,

bermalen auf der Gasfabrik dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

1872. Das Gesuch des Bullenwärters Georg Rückert von hier um Regulirung seines von den Viehbesitzern in Frucht zu beziehenden Lohnes, wird der Commission zur Beaufsichtigung der Unterhaltung des städtischen Fasseviehes zur Berichterstattung hingewiesen.

1873. Hr. Dr. Kossel stellt in Gemeinschaft mit den Herren Nathan, Medel, S. Thon, Rohr, Habel, Wetl und Birk folgenden Antrag:

Da als Grundsatz festzuhalten ist, daß diejenigen Dienste, welche die Gemeinde im öffentlichen Interesse von ihren Dienern fordert, auch aus städtischen Mitteln vollständig honorirt werden müssen; —

da eine Hinweisung auf eine theilweise durch Privatbeiträge zu deckende Vergütung für solche Dienste mit manchen Unzuträglichkeiten verbunden zu sein pflegt, die im Interesse der Bediensteten und des Dienstes selber zu vermeiden sind; —

da insbesondere das alljährlich zu Neujahr stattfindende Herumcollectiren des Thürmers und der Nachtwächter von Haus zu Haus sowohl als eine Belästigung der Einwohner, wie nicht minder als eine Bloßstellung des persönlichen Ehrgefühls der betreffenden Bediensteten betrachtet werden muß; stellen wir den Antrag, daß der Gemeinderath beschließen möge:

- 1) Das Collectiren städtischer Bediensteten ist abgeschafft.
- 2) Der dadurch wegsfallende Bestandtheil ihrer jährlichen Einnahme wird nach einem durchschnittlich zu berechnenden Betrag den betreffenden städtischen Dienern als fixer Besoldungstheil auf die Stadtcasse überwiesen.
- 3) Der Herr Bürgermeister wird beauftragt, hiernach eine neue Regulirung der betreffenden Dienstverhältnisse zu entwerfen und in nächster Sitzung vorzulegen."

Dieser Antrag wird bezüglich pos. 3 genehmigt, während bezüglich pos. 1 und 2 weitere Beschlussfassung vorbehalten bleibt.

Wiesbaden, den 28. November 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Lieferung des für S. Staatsministerium in dem Jahre 1856 erforderlichen Papiers soll im Submissionswege vergeben werden. Der muthmaßliche Bedarf ist:

30	Ries Schreibpapier No. 2,
18	" " " No. 3,
6	" Conceptpapier,
18	" Couvertenpapier,
1	" gelb Mantelpapier,
1	" blau Mantelpapier,
3	" groß Packpapier,
6	" klein Packpapier.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, haben die Muster mit Angabe der Preise bis zum 22. December l. J. verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Papierlieferung“ einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung vergeben wird, können täglich eingesehen werden.

Wiesbaden den 28. November 1855.

Aus der Canzlei des Herzogl. Staatsministeriums.

Das sämtliche Löschcorps wird hierdurch aufgefordert, heute Montag den 3. November Nachmittags 3 Uhr zu einer Probe sich auf dem Theaterplatz einzufinden. Jeder hat mit Binde und den ihm übergebenen Werkzeugen zu erscheinen.

Um 3 Uhr wird durch Läuten mit der großen Glocke ein Zeichen gegeben, nach welchem die Sprizen von ihren Standorten und die Wasserfuhrer von Hause abzufahren haben, um zu ermessen, in welcher Zeit dieselben, Letztere mit Wasser gefüllt, hiernach auf dem Sammelplatze eintreffen.

Wer ohne genügende Entschuldigung ausbleibt, verfällt in 1 fl. Strafe.

Wiesbaden, den 3. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Gefunden:

Ein neues Ofenthürchen.

Wiesbaden, den 1. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Michael Mathes Eheleute von hier lassen

heute Montag den 3. December Nachmittags 3 Uhr ihr auf der Südseite der Taunusstraße in der Nähe des Kochbrunnens zwischen Philipp Müller und Philipp Brand stehendes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Hintergebäude, einstöckigem Seitenbau, Hofraum und anstoßendem Garten in dem hiesigen Rathhause zum dritten und letzten Male freiwillig versteigern.

Das Vorderhaus enthält 11 Zimmer, 4 Mansarden, 3 Dachkammern, 2 Küchen und 1 gewölbten Keller, das Hintergebäude 4 große Zimmer, 2 Küchen und 1 gewölbten Keller und in dem mit dem Vorderhause in Verbindung stehenden Seitenbau befinden sich 1 Zimmer und 1 Küche.

Wiesbaden, den 3. December 1855. Herzogl. Landoberschultheiserei.
233 Westenburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. December d. J. Morgens 10 Uhr wird von den dem Centralstudienfond zugehörigen f. g. Cron'schen Grundstücken ein Acker St.-G. Lgbch. Cl. M. Ath. Sch.

1415 523 3 1 34 80 Acker ober den 2 Börn neben Gottfried Anton Jung und der Chaussee, hat 12 Bäume, anderweit meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 30. November 1855. Herzogliche Receptur.
5484 Schenk.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 3. December Vormittags 10 Uhr sollen von den Nußbäumen an der hinteren Schloßgarten-Mauer zu Biebrich 11 Stück starke und zu Schreinerholz geeignete Stämme auf Ort und Stelle an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. December 1855. Herzogliches Hof-Commissariat.
245

Ein sechsoctaviges gespieltes Klavier ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5485

Notizen.

Heute Montag den 3. December,

Vormittags 8 Uhr anfangend:

Abstimmung wegen der Bemerkungs-Bermessung von dem I. u. II. Viertel bei Einem Gulden Strafe.

Vormittags 10 Uhr:

Fruchtversteigerung bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagbl. No. 283.)

Berein für Naturkunde.

Die **Mittwochs Abends 6 Uhr** im Museums-Saale Statt findenden naturwissenschaftlichen Vorträge beginnen am 5. December mit einem Vortrage des Herrn **Geheimen Hofraths Dr. Fresenius** über Stärkemehl, Stärkegummi, Stärkezucker, geistige Gährung und Essigbildung.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

431

Der Vorstand.

Erklärung

Da ich bei meiner Durchreise ein hier noch nie gefehlendes
aufgestellt habe, so erlaube ich mir einen hohen Adel und die Funktion
gen Bewohner der Stadt Wiesbaden und deren Umgebung darauf auf-
merksam zu machen. Dasselbe enthält sämtliche Hauptstädte in der
Provinz, welche zwischen den Rhenen, Zügen, Engländern und Bravosen in
den Jahren 1854 und 1855 vorgefallen sind, sowie die Erfindungen und
Einnahme des Markatoffhurnes bei Sebastopol; wie auch große Kund-
gebilde von St. Petersburg und mehrere Städte von Amerika.

Der Schöpfer ist auf dem Friedricpsplatz

Route à Person 6 Kreuzer, Kinder 3 Kreuzer.

Einem recht zahlreichen Besuch steht erarten entgegen

Erklärung

Bruststeig (Pâte Pectoral nach Art George) à Schachtel 18 und 36 fr.,
ächte **Adermann'sche Brust-Caramellen**, welche alle andern angepriesene
Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à $\frac{1}{8}$ Pfund 9 fr.,
Retzig-, Malz- und Althea-Bonbon, **Gummifugeln**, **Chu-Chupe** und
Maulbeer-Pastillen; auch bringe ich zugleich die vortrefflichen **Magen-**
Pastillen von **Rippoldsau** und **Englische Peperment** in empfehlende
Erinnerung.

H. Wenz,
Conditor.

4866

Marinirte Häringe

bei **J. Ph. Reinemer,**

Marktstraße.

4844

Neues **Mainzer Sauerkraut**, **Salz- und Essiggurken**, **Mainzer**
geräucherte Hausmacher Leber-, **Blut- und Fleischwurst**, **Fleischmagen**,
Hamburger Rauchfleisch, **Westphälischer Schinken**, **gesalzene Dohsen-**
zungen, **roh und gekocht**, **Schwartenmagen**, **Göttinger Servelatwurst**
in bester Qualität bei

H. Matern.

5177

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung in Wiesbaden ist zu haben: 5487

C. G. Quarizius (Apotheker in Dessau), die chemisch künstliche
Bereitung der

moussirenden Weine,

überhaupt und insbesondere des französischen

Champagners,

ingleichem die durchaus nicht anstößige und sichere Nachbildung der heilsamsten und gebräuchlichsten

Mineralwässer,

namentlich des **Ragoczy-, Eger-, Pyrmont-, Emser-, Marienbader-, Kreuznacher-, Selters-, Karlsbader-, Friedrichshaller-, Seidschüzer- und Bülnaer-Wassers** in solcher Vollkommenheit, daß sie hinsichtlich ihrer Constitution den natürlichen analog sind, ja sie in gewissen Fällen an Heilkraft noch übertreffen. Geh. 54 kr.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf Bezug der früheren Anzeige im Tagblatt No. 237 vom 9. October l. J. wegen Niederlegung meines Barbier-Geschäftes, das wegen Alter von 62 Jahren und aus Gesundheits-Rücksichten geschehen, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein **Schleif-Geschäft** errichtet habe, in welchem besonders **Rasirmesser, chirurgische Instrumente, Scheeren,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel geschliffen und **englisch polirt** werden. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch, bringe ich dieses meinen geehrten Freunden und Gönnern zur gehorsamsten Empfehlung und verspreche zugleich prompte und billige Besorgung. Meine Wohnung ist wie bisher Spiegelgasse No. 3.

5393

J. Küssler.

Die Leder-Handlung

des Unterzeichneten befindet sich von heute an in dem von mir erkauften Hause der Herren Gebrüder Bleeß

Michelsberg No. 2.

Wiesbaden, den 25. November 1855.

5427

F. C. Nathan.

Amerikanische Gummischuhe sind soeben in allen Größen angekommen, welche ich zu billigen Preisen abgeben kann.

5473

F. Ballmann, Langgasse No. 16.

Verloren.

Ein **braunes Schreibbüchlein,** noch wenig beschrieben, wurde wo liegen gelassen oder verloren. Der Finder wird gebeten es gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5488

Am verflossenen Dienstag wurde aus dem Theater ein schwarzer wollener **Filetschleier** verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Kurfaalweg No. 4.** 5489

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres kl. Schwalbacherstraße No. 1 eine Stiege hoch. 5490

Eine perfekte Köchin, welche auch in Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 5478

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen im Ganzen oder getrennt zum Ausleihen bei **Carl Habel.** 5350

800 bis 1000 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5491

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Flügeladjutanten Oberlieutenant von Ziemiecki die Erlaubniß, das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen verliehene Comthurskreuz II. Classe des Ordens Albrecht des Beherzten, und

dem Medicinalassistenten Dr. Bertrand zu Destrich die Erlaubniß, den ihm von Seiner Majestät dem Könige von Preußen verliehenen rothen Adlerorden IV. Classe annehmen und tragen zu dürfen, gnädigt ertheilt.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Hofrath Dr. Schliephake den Character als Geheime-Hofrath zu verleihen geruht.

Höchst dieselben haben dem Hofcassirer Krafft den Dienstcharacter als Revisionsrath, dem Hofmarschallamtsrevisor Laur den Dienstcharacter als Assessor zu ertheilen und den Diurnisten Bauer zum Accessisten bei dem Hofmarschallamte zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Hof- und Appellationsgerichtsdirector Ebhardt zu Dillenburg zum Präsidenten des Hof- und Appellationsgerichts zu Dillenburg gnädigt ernannt.

Höchst dieselben haben die Diurnisten Mühl und Scheffel zu Kanzlisten bei dem Staatsministerium und die Sergeanten Otto und Wimmer vom ersten Regiment sowie die Diurnisten Weber und Schmidt zu Kanzlisten bei der Landesregierung gnädigt ernannt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Amtsassistenten Westerbürg von Montabaur nach Nassau, den Amtsassistenten Flügel von Nassau nach Montabaur und den Recepturassistenten Keller von Gaub an die Receptur zu Langenschwalbach zu versetzen geruht.

Höchst dieselben haben der von Seiner Durchlaucht dem Erblandpostmeister Fürsten von Thurn und Taxis erfolgten Präsentation des Postamtsassistenten Ferber zu Wiesbaden zum Secretär bei dem Postamte daselbst die landesherrliche Bestätigung gnädigt ertheilt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Pfarrer Diefenbach zu Walsdorf in den Dilescenstand zu versetzen und den Candidaten Deißmann von Panrod zum Pfarrvicar in Walsdorf zu ernennen geruht.

Der Pfarrer Siegler zu Flörsheim ist auf sein Ansuchen von der Schulinspektion über einen Theil der Schulen des Amtes Hochheim entbunden und dieselbe dem Pfarrer Noll zu Marxheim übertragen worden.

Nach bestandener Prüfung sind Emil Herget von Wiesbaden, Adolph Stahl von Limburg und August Kayser von Höchst in die Zahl der geprüften Candidaten der Berg- und Hüttenkunde, und

Wilhelm Dilthey von Mosbach und August Schröder von Rückerod in die Zahl der geprüften Candidaten der evangelischen Theologie aufgenommen worden.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. October, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Philipp Weinand eine Tochter, N. Katharine Elisabeth. — Am 1. November, dem h. B. u. Bäckermeister Heinrich Marx eine Tochter, N. Elise Amalie. — Am 5. November, dem h. B. u. Buchhalter Franz Wilhelm Wibel ein Sohn, N. Johann Georg Friedrich Gustav. — Am 6. November, dem Herzogl. Schulinspector und Pfarrer Ludwig Wilhelm Gibach eine Tochter, N. Dorothee Sophie Marie. — Am 6. November, dem h. B. u. Steinhauer Johann Georg Sanger eine Tochter, N. Margarethe Theresia Maria. —

Am 7. November, dem h. B. u. Schneidermeister Alexander Heinrich Sartor eine Tochter, N. Anne Marie Charlotte Henriette Elisabeth. — Am 7. November, dem h. B. u. Kaufmann Georg Philipp Käpberger ein Sohn, N. Philipp Wilhelm Heinrich Ludwig. — Am 8. November, dem Landjäger Adam Dieber ein Sohn, N. Emil Joseph Ernst Hans Christian. — Am 8. November, dem h. B. u. Schreinermeister Johann Wilhelm Koch ein Sohn, N. Christian Moriz. — Am 9. November, dem h. B. u. Landwirth Johann August Faust eine Tochter, N. Auguste Karoline Susanne. — Am 15. November, dem h. B. u. Landwirth Friedrich Gz eine Tochter, N. Katharine Christiane. — Am 15. November, dem Schneider Karl Courtial, B. zu Niederselters, eine Tochter, N. Pauline Sophie Marie Elisabeth. — Am 19. November, dem Feldwebel Christoph Günther, B. zu Bleidenstadt, ein Sohn, N. Heinrich Emil. — Am 24. November, dem h. B. u. Schuhmachermeister Gerhard Mayer alsbald verstorbene Zwillingssöhne, N. 1) Peter, 2) August. — Am 25. November, dem Herzogl. Obristleutenant Wilhelm Heimann eine Tochter, N. Marie Adelheid Ottilie Franziska.

Proclamirt. Der Herzogl. Hofmarschallamts-Accessist Alfred August Bauer, ehl. led. hinterl. Sohn des Herzogl. Schloßverwalters Karl Bauer, und Christine Höflich, ehl. led. Tochter des Verwalters Adam Höflich auf der Petersau bei Kastel. — Der Diurnist Wilhelm Karl Philipp Ludwig Geiner, B. zu Viebrich, ehl. led. Sohn des Magazinverwalters Gerhard Wilhelm Gerner daselbst, und Marie Elisabeth Köhrich, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Schmiedemeisters August Köhrich.

Copulirt. Am 28. November, der Chemiker Jacob Heinrich Stöck, B. zu Speyer, und Margarethe Juliane Louise Karoline Käpberger.

Gestorben. Am 9. November, Marie Elisabeth, geb. Wagner, des h. B. u. Gerichtsvollziehers Johann Philipp Walther Ehefrau, alt 49 J. 3 M. 27 T. — Am 27. November, der Lüncher Philipp Schmitt, B. zu Camberg, alt 29 J. 7 M. 29 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 26, H. Müller, Hippacher und Schöll 30, Buderus 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 21 fr. — Bei Fausel, Jang, F. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, H. Müller, Saueressig, Sengel, Stritter u. Theis 20, May 21 1/2 fr. (Den allgem. Preis von 21 fr. haben bei Schwarzbrod 36 Bäcker)

Kornbrod. — Bei H. Müller 18, Heuß u. Wagemann 19, W. Kimmel u. May 20 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 56 fr. — Bei Seyberth 21 fl., Wagemann 21 fl. 30 fr., Vott 22 fl., Fach, Koch, Vogler 22 fl. 24 fr., Petry 22 fl. 30 fr., Levi 23 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 52 fr. — Bei Wagemann 19 fl. 30 fr., Seyberth 20 fl., Vott 21 fl., Fach, Koch, Vogler, Petry 21 fl. 20 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Wagemann 18 fl. 20 fr., Vott 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr., Fach, Vogler 20 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Bei Fach 15 fl., Vott 15 fl. 30 fr., Vogler 17 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei A. Käsebier 12, Steib 13 fr.

Kuhfleisch. Bei Meyer 12, Bär 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Meyer 12, Baum, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Seewald, Stuber und Weygandt 14 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Meyer 9, Bücher u. Weidmann 10, Scheuermann, Seebold u. Seewald 11, Frenß, Hirsch, u. Render 13, Stuber 14 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Bücher und Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenß u. P. Kimmel 24 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Edingohausen u. Hees 12, Cron u. W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birslenbach, C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Bur Unterhaltung.

Der Gensenjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 283.)

Der junge Jäger erhob sich, schützte sich gegen die Heftigkeit des Sturmes in den hohen Schluchten, welche den Gletscher durchzogen, und setzte seinen Weg mit immer besserem Erfolg fort. Da ihn bisher der Föhn immer nur in den Thälern heftig hatte, wo er durch seinen Weg über die Berge erkaltet ist, so hatte er niemals die Gewalt desselben auf den eifrigen Höhen geahnet, welche unter seinem Hand plötzlich zusammenzustürzen schienen. Sowie er weiter vorwärts schritt, schmolz der Schnee von allen Seiten immer schneller, die Bäche, zu Strömen angeschwollen, flossen an allen Seiten herab, vergrößerten sich immer und vereinigten ihre unbändigen Wellen. Die Felsenblöcke, aus ihrem Eislager herausgerissen, rollten Anfangs den schrägen Abhang hinab, dann an irgend einem Hindernisse anstoßend, erhoben sie sich in gigantischen Säzen, übersprangen die Moränen, und stürzten in die Schluchten, wo man sie noch lange gegen die eisigen Wände anstoßen hörte. Die an den Abhängen aufgehäuften Schneelagen, plötzlich von dem Boden getrennt, stürzten mit donnerndem Krachen herab, rissen in ihrem Sturze Alles, was sich auf ihrem Wege befand, mit sich fort, und wurden von den Abgründen verschlungen, aus denen sie als Staubwolken wieder aufstiegen. Von Augenblick zu Augenblick schienen diese im Winter sich aufbauenden Schneeberge in Trümmer zu zerfallen, und ihre ungeheure Aufhäufung versperrte nach und nach alle Wege. Ulrich suchte vergebens einen Ausgang. Hier war ein Wasserfall, welcher den Höhlweg überschwemmte, durch welchen er entfliehen wollte; dort eine Lawine, welche den Weg verschüttet hatte, zur Rechten ein Felsen, der sich wie ein Brückensbogen über eine Schlucht geworfen hatte, und keinen sichern Halt bot; zur Linken eine nur halbgeöffnete Spalte; überall das Knistern des brechenden Eises, das rasende Tosen des Windes, die Donnerschläge fallender Lawinen, das Rauschen der ausgetretenen Gewässer, und über all' diesem Chaos die Nacht, welche schnell herabstieg, um auch die letzte Hoffnung verschwinden zu lassen.

Indeß fuhr der junge Mann fort, wider die immer drohenden Gefahren anzukämpfen. In seinen verwirrten, sich tausendmal durchkreuzenden Ideen schien das Andenken an Freneli die andern zu verdrängen, und flößte ihm einen Wunsch zum Leben ein, der seine Kraft aufrecht erhielt. Unglücklicherweise war ihm der Ort unbekannt. Betäubt durch den Lärm, geblendet durch den Glanz der Schneefelder, verwirrt durch die Umwege, zu welchen ihn die angetroffenen Hindernisse gezwungen hatten, konnte er den richtigen Weg nicht wieder auffinden. Um jeden Preis mußte er ihn jedoch zu gewinnen suchen, ehe die Nacht ganz hereinbrach, um ihm alle Mittel dazu zu entziehen. Er hielt abermals an, und bemühte sich, über die Lage der Berggipfel klar zu werden, die noch von den letzten Sonnenstrahlen erleuchtet war. Er war dazu gelangt, die höchsten zu erkennen, dann nach und nach diejenigen, welche ihm näher waren, als ein fürchterliches Krachen in der Tiefe des Gletschers ertönte, und verstärkt durch alle Spalten herausdrang.

(Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 284) 3. Dec. 1855.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt der Unterzeichnete

in großer Auswahl:

Necessaires für Herrn und Damen.

Etuis und Portefeuilles.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung und Schloß.

Albums und Poesiebücher.

Quincaillerie- und Bronzegegenstände.

99

A. Flocker.



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha-Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, ist in neuer Sendung wieder angekommen. Preise: $\frac{1}{2}$ Pfund-Loth 12 fr., $\frac{1}{4}$ Pfund-Loth 6 fr., Schachteln zu 3, 2 und 1 fr.

Otto Schellenberg. 5480

Sehr schöne transparente Lampenschirme, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind zu haben auf dem Commissions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

Wurmkartöffelchen und die so bekannten Wurmpatronen, welche den bitteren Geschmack nicht haben, bei

4897

H. Wenz, Conditior.

Aecht ostindische seidene Foulardtücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

5481

Ed. Oehler, Zell 38 in Frankfurt a. M.

Ein kleines Haus in der besten Lage der Stadt ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

5403

Eine grosse Partie Seiden - Sammt - Reste

zu Mantillen, Hüten, Westen ic. bedeutend unter dem Preise bei
5481 **Ed. Oehler**, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Lazarus Fürth,

neue Colonnade 17 — 18,

empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachten:

Eine große Partie Napolitains, das Kleid von 3 fl. 30 fr. an.
Ganz feine einfarbige und faconirte Thibets in allen Farben, das
Kleid von 6 fl. 30 fr. an.

Orleans und wollene Mixed-Lustres, das Kleid von 4 fl. 30 fr. an.
Rein wollene farirte Thibets von 36 fr. an per Elle.

Wollen-Atlasse, glatt und faconirt, in allen Farben, von 48 fr. an
per Elle.

Poil de Chevre die schönsten Muster, das Kleid zu 4 und 5 fl.

Eine große Partie Mousselin de laine, das Kleid von 3 fl. 30 fr. an
bis 5 fl.

$\frac{3}{4}$ breite ächt franz. Cattune zu 12 und 14 fr. per Elle.

$\frac{10}{16}$ breiten Lama, glatt und farirt, von 1 fl. 12 fr. an per Elle
(ganz Wollen).

Damentuch in allen Farben von 2 fl. an per Elle.

Schwere schwarze Seidenzeuge von 1 fl. 45 fr. per Staab bis 3 fl.

Gestreifte und farirte Seidenzeuge das Kleid zu 12 fl.

Franz. Jaconets, das Kleid zu 4 und 5 fl., mit Bordur zu 8 fl.

Leinwand, $\frac{3}{4}$ breit, von 10, 12, 14 bis zu 40 fr. per Elle (ganz
Leinen).

Long-Châles von 4 fl. an bis zu 10 fl., gewirkte Châles von 6 fl. an.

$\frac{13}{16}$ große Umschlagtücher von 2 fl. 30 fr. an bis 5 fl.

Neueste Peluche- und Cachemir-Westen von 1 fl. 30 fr. an.

Atlas-Slips von 1 fl. 20 fr.

Schwere schwarz seidene Halsbinden von 1 fl. 45 fr. an bis 3 fl.

Seidne Taschentücher von 1 fl. 20 fr. an bis 3 fl.

Weisse leinene Taschentücher von 1 fl. 30 fr. an per $\frac{1}{2}$ Duzend
bis 4 fl.

Leinen-Batist-Taschentücher à 30, 36 fr. bis 1 fl. 30 fr. per Stück.

Piqué-Röcke mit Borduren, von 1 fl. 20 fr. an per Stück.

$\frac{3}{4}$ breiten Piqué, gestreift und geblümt, die Elle zu 12 und 14 fr.

Ferner eine große Auswahl in broschirten, gestreiften und glatten
Vorhangstoffen, $\frac{3}{4}$ und 2 Ellen breite Möbel-Kattune, Sopha-
und Bett-Vorlagen, Möbeldamast, Tisch- und Piqué-Decken ic.
zu sehr billigen Preisen. 5482

Thee

in allen Sorten empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität
5370 **Carl Bergmann Wittwe**, Langgasse 26.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider und Hemden.

Schwarze und **naturelle** Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren-Halsbinden** bloß in schwarz.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen** und **Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

4899

Sehr schön gearbeitete **Herrn-Hemden** von Bielefelder Leinen, von 3 fl. an bis zu 7 fl. per Stück, in großer Auswahl bei

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 — 18.

5385

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern widme ich die ergebene Anzeige, daß ich zur Zeit mein Lager in allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln auf's Sorgfältigste assortirt habe, und ich durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt bin, meinen Abnehmern billige Preise zu stellen.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine Partie **Sammt-, Taft- und Atlasbänder, Negligé-Hauben** u. s. w., welche ich zum Fabrikpreise abgeben kann.

Zu gleicher Zeit empfehle ich meinen Vorrath gefertigter **Putzartikel**, namentlich **Hüte und Hauben** in neuester Facon zu billigen Preisen.

Henerielle Drey,

Webergasse No. 40.

5424

Endesunterzeichneter empfiehlt zu Weihnachten eine schöne Auswahl der **neuesten Gedruckte** in guter Qualität; englisch Leder zu Hosen, Baumwollbiber und Kalmuck bester Qualität; brabantier Kittel von reinem Leinen, ohne Baumwollmischung.

C. A. Steib, Färber,

Mezgergasse No. 14.

5476

Gegen kalte Füße empfiehlt Unterzeichnete ihre selbst gefertigten **Strohsohlen.**

Ch. Hetterich,

kleine Burgstraße No. 3.

5470

In der **Filanda**, Nerostraße No. 50, sind sehr schöne **Winterhandschuhe**, sowie **Milaine** in allen Farben vorräthig, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

5469

Herrnkleider werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit geflickt bei

Ad. Jung, Herrnmühlgaß No. 11. 3847

Ruhrkohlen.

Vorzüglichste Qualität **Sfengries** kann direct vom Schiff bezogen werden. **H. Heymann.** 5434

Ruhrer Steinkohlen.

5483

in bester Qualität, sind von heute an bis zum 10. dieses wieder aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen zu beziehen.

Biebrich, den 1. December 1855.

J. K. Lembach.

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, sind verschiedene nußbaumpolirte **Arbeitstischen**, sowie auch ein **Glasschrank**, ein nußbaumner **Schreibtisch** und ein tannenes **Kinderbettlädchen** zu verkaufen. 5435

Bei Schreiner **Fr. Köll**, Hochstätte No. 13, stehen 3 neue **Vorfenster** von tannen Holz, 6' 1" hoch 3' 2" breit, billig zu verkaufen. 5466

Zinnsand in Tonnen

5387

bei **J. K. Lembach** in Biebrich.

Unterzeichnetes **Stellengefuch-Bureau** macht den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellensuchenden auf das Empfehlendste ergänzt sind, und können dieselben sogleich, sowie auf Weihnachten eintreten. 227

C. Leyendecker & Comp.

Assisen des IV. Quartals.

Heute Montag den 3. December.

Anklage gegen die Ehefrau des Valentin Becker, Therese geb. Gosenauer von Ruppertsheim, 33 Jahre alt, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 30. November.

Der wegen Schriftfälschung angeklagte Heinrich Reistorff von Niederglabbach hatte sich in der heutigen Sitzung nicht sistirt und wurde deshalb von dem Assisenhose in contumaciam zu einer Correctionshausstrafe von 9 Monaten verurtheilt, sowie die Beschlagnahme des Vermögens und die Verhaftung des Angeklagten verfügt.

Verhandlung vom 1. December.

Die wegen Schriftfälschung angeklagten Johann und Philipp Diehl von Riedelbach, wurden von dem Assisenhose des Verbrechens für überführt erachtet und Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren und Letzterer zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.